



PANVICA

Pensionskasse PANVICA

JAHRESBERICHT 2013

Kurz-Orientierung über den Verlauf und aktuellen
Stand der Pensionskasse PANVICA

Pensionskasse PANVICA

Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Zum Geschäftsjahr	3
Organe und Partner	5
Versicherungstechnisches Ergebnis	6
Jahresrechnung 2013 (Kurzfassung)	7



Durchführungsstelle

Pensionskasse PANVICA
Talstrasse 7 / Postfach 514
3053 Münchenbuchsee

Zum Geschäftsjahr

Die Pensionskasse PANVICA ist ein Vorsorgewerk der proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz. Die Stiftung bezweckt, den Selbstständigerwerbenden sowie den Mitgliederfirmen die berufliche Vorsorge nach BVG und allenfalls die Abdeckung eines weitergehenden Vorsorgebedarfs im Bereich der 2. Säule einfach und kostengünstig zu ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte der Deckungsgrad des Vorsorgewerks wiederum erhöht werden. Die Pensionskasse verfügt somit über genügend Mittel, um jederzeit sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Ertragsüberschuss (vor Bildung Wertschwankungsreserve) beträgt CHF 8.5 Mio. Dank diesem guten Ergebnis konnten die Wertschwankungsreserve um CHF 1.2 Mio. sowie die freien Mittel um CHF 7.3 Mio. verstärkt werden.

Aus den über das Geschäftsjahr durchschnittlich investierten CHF 16.2 Mio. in Aktien Schweiz und Aktien Ausland wurde im 2013 wieder eine Rendite erzielt. Das Wertschriftenvermögen konnte somit um CHF 3.5 Mio. auf CHF 17.9 Mio. erhöht werden.

Die Wichtigsten Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	Δ
Deckungsgrad 1	110.3%	109.6%	+0.7%
Unterdeckung	nein	nein	
Wertschwankungsreserve	6'270'585	5'058'544	+24.0%
Freie Mittel	66'843'705	59'556'756	+12.2%
Anzahl angeschlossene Betriebe	1'977	1'875	+5.4%
<i>Total beitragspflichtige Versicherte</i>	<i>14'874</i>	<i>14'904</i>	<i>-0.2%</i>
<i>Total beitragsfreie Versicherte</i>	<i>2'709</i>	<i>1'734</i>	<i>+56.2%</i>
<i>Total beitragspflichtbefreite Versicherte</i>	<i>848</i>	<i>889</i>	<i>-4.6%</i>
Total Versicherte	18'431	17'527	+5.2%
Total Rentenbezüger	2'122	2'075	+2.3%
Gesetzlicher Mindestzins	1.5%	1.5%	

Grundlagen

Folgende Urkunden und Reglemente sind aktuell gültig:

	<u>Dokument vom</u>	<u>In Kraft seit</u>
Stiftungsurkunde	02.02.2012	02.02.2012
Organisations- und Wahlreglement proparis	24.05.2012	01.07.2012
Organisations- und Wahlreglement des Vorsorgewerks	15.11.2012	01.01.2013
Anlagereglement	28.11.2012	28.11.2012
- vorsorgewerkspezifischer Anhang	13.11.2103	26.11.2013
Reglement Reserven und Rückstellungen	28.11.2012	01.12.2012

Änderungen per 01.01.2014

Die *Verzinsung der Altersguthaben* wird gemäss Beschluss der Versicherungskommission mit einem gegenüber dem BVG Mindestzins (1.75%) um 0.25% erhöhten Zinssatz verzinst wird. Der Zinssatz beträgt demnach 2%.

Für neu ab dem 01.01.2015 entstehende *Risikoleistungen Tod und Invalidität* wird der technische Zins von 1.75% auf 1.25% reduziert.

Die *Beitragssätze* bleiben für 2014 unverändert.

Der Bundesrat hat die Grenzbeträge in der beruflichen Vorsorge für 2014 nicht angepasst. Diese betragen unverändert:

	2013	2014
- Mindestjahreslohn	CHF 21'060	CHF 21'060
- Koordinationsabzug	CHF 24'570	CHF 24'570
- Obere Limite des Jahreslohnes	CHF 84'240	CHF 84'240
- Maximaler koordinierter Lohn	CHF 59'670	CHF 59'670
- Minimaler koordinierter Lohn	CHF 3'510	CHF 3'510

Wir danken allen Mitarbeitern der Durchführungsstelle, sowie den Mitgliedern der Versicherungskommission und den Experten für ihren vorbildlichen Einsatz.

Durchführungsstelle AHV-Ausgleichskasse PANVICA

Organe und Partner

Versicherungskommission

Die Versicherungskommission konstituiert sich selbst. Ihr Präsident wird abwechselungsweise durch die Arbeitgeber- bzw. die Arbeitnehmervertreter bestimmt. Bei Stimmgleichheit verfügt der Präsident über den Stichentscheid.

Die Amtsdauer der Versicherungskommission beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Die nächsten Wahlen finden im Jahr 2015 statt.

Die paritätisch zusammengesetzte Versicherungskommission des Vorsorgewerks besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Arbeitgeber-Vertreter

Berwert Marco	Präsident
Bartholdi Johanna	Mitglied
Christen Thomas	Mitglied
Kläy Beat	Mitglied
Romang Stefan	Mitglied

Arbeitnehmer-Vertreter

Müller Alois	Vizepräsident
Fenner Damian	Mitglied
Schmidt Peter	Mitglied
Stadelmann Daniel	Mitglied
Unternährer Stefan	Mitglied

Partner und Experten

Geschäftsführung	Durchführungsstelle der AHV-Ausgleichskasse Panvica
Experte für die berufliche Vorsorge	KELLER Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld Mandatsleiter: Matthias Keller eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Revisionsstelle	BDO AG, Zürich Mandatsleiter: Matthias Hildebrandt
Andere Berater	AXA Leben AG, Winterthur, Benno Müller Geschäftsstelle der proparis Vorsorge-Stiftung, Bern, Erhard D. Burri / Jesús Pérez
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Versicherungstechnisches Ergebnis

Bestandesverlauf arbeitsunfähige / invalide versicherte Personen

Der Bestandesverlauf 2013 der arbeitsunfähigen, invaliden versicherten Personen kann als auf hohem Niveau stabil bezeichnet werden. Die neu erfassten Fälle Arbeitsunfähigkeit / Invalidität betragen 124 (Durchschnitt 2007-2012: 117). Wie in den Vorjahren waren rund 70% der krankheitsbedingten Fälle auf die zwei Hauptursachen Knochen und Gelenke (28%), bzw. Gehirn und Nerven (Neurosen, Psychosen etc., 44%) zurückzuführen.

Im 2013 schieden 114 Personen infolge Reaktivierung (Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess) und 37 Personen infolge Erreichen des Pensionsalters aus dem Bestand der arbeitsunfähigen / invaliden Personen aus (total 151 Personen). Bei den Reaktivierungen wiesen 47 Personen eine Arbeitsunfähigkeit von weniger als zwei Jahren auf; es scheint, als würden solche Fälle zunehmen. Das Verhältnis zwischen arbeitsunfähigen / invaliden Personen und beitragspflichtigen Versicherten liegt mit 5.8% über dem schweizerischen Durchschnitt von 4-4.5%.

Ergebnis aus dem Risikoprozess

Von 2009 bis 2012 konnte die Risikoprämie aufgrund der Stabilisierung des Risikoverlaufs Invalidität um 20% von 19.6 auf 15.3 MCHF gesenkt werden. Die Risikoschadenssumme Invalidität und Tod hat sich 2012 und 2013 bei rund 7 MCHF eingependelt. Bei einem Selbstbehalt¹ 2013 von 14.8 Mio. CHF resultiert ein Risikoergebnis von 7.9 MCHF, was im Rahmen der Erwartungen liegt.

Da die Risikoprämie Invalidität von 2012 bis 2013 aufgrund von organischem Wachstum um 0.5 MCHF stieg, mussten im 2013 zusätzliche Reserven für Spätschäden, welche sich in Abhängigkeit der Höhe der Risikoprämie Invalidität bemessen, im Umfang von 1.4 MCH zurückgestellt werde. Diese Rückstellungen wurden dem Risikoergebnis von 7.9 MCHF belastet und führten zu einem der Pensionskasse gutgeschriebenen Risikoüberschuss von 6.5 MCHF.

Anlageergebnis

Die Versicherer garantierten für das Jahr 2013 die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben mit 1.5%, die der überobligatorischen Altersguthaben mit je 1.25% (vom Bundesrat festgelegter BVG-Zinssatz: 1.5%). Bekanntlich haben sich die Aktienmärkte nach 2012 auch im 2013 sehr erfreulich entwickelt. Da die Versicherer aber aufgrund von Risikoüberlegungen und regulatorischen Vorgaben nur einen geringen Anteil an Aktienbeständen in ihrem Portefeuille ausweisen (kleiner 5%), wurden dadurch die Zinserträge der Versicherer wenig beeinflusst: Wie im 2012 wurden im 2013 auf den obligatorischen Altersguthaben 2.056% und auf den überobligatorischen Altersguthaben 2.287% erwirtschaftet. Damit resultierte ein Zinsüberschuss von 2.7 MCHF.

Gesamtergebnis

Mit einem zusätzlichen Kostenüberschuss von 0.4 MCHF beläuft sich das versicherungstechnischen Ergebnis für das Jahr 2013 auf 9.6 MCHF.

¹ Selbstbehalt: Mit diesem Prämienanteil werden die Schäden Invalidität und Tod finanziert. Ist der Schaden geringer als der Selbstbehalt, fällt die Differenz als Risikoüberschuss an. Ist der Schaden höher als der Selbstbehalt, zahlt die Überschadenrisikoversicherung (Stop Loss) den übersteigenden Betrag.

Jahresrechnung 2013 (Kurzfassung)

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
Vermögensanlagen	93'208'427	81'010'426
Aktive Rechnungsabgrenzung	195'359	53'178
Aktiven aus Versicherungsverträgen	702'060'043	663'450'464
Aktiven	795'463'829	744'514'068
Verbindlichkeiten	3'733'891	3'603'125
Passive Rechnungsabgrenzung	1'103'872	585'785
Arbeitgeber-Beitragsreserven	4'983'955	4'934'681
Nicht-technische Rückstellungen	-	-
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	712'527'821	670'775'178
Wertschwankungsreserve	6'270'585	5'058'544
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung	66'843'705	59'556'756
Passiven	795'463'829	744'514'068
Betriebsrechnung	2013	2012
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	57'995'869	57'782'539
Eintrittsleistungen	39'542'480	30'131'942
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	97'538'349	87'914'481
Reglementarische Leistungen	-23'471'387	-25'228'314
Austrittsleistungen	-41'252'820	-132'376'614
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-64'724'207	-157'604'928
Auflösung / Bildung nicht rückvers. Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-4'510'283	13'310'886
Ertrag aus Versicherungsleistungen	79'270'875	174'659'746
Versicherungsaufwand	-100'462'807	-106'135'829
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	7'111'927	12'144'355
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	3'740'843	2'320'590
Auflösung / Bildung Nicht-technische Rückstellungen	-	-
Sonstiger Ertrag	181'298	274'459
Sonstiger Aufwand	-23'053	-30'948
Verwaltungsaufwand	-2'512'025	-2'582'448
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	8'498'990	12'126'009
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	-1'212'041	-685'875
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	7'286'949	11'440'135

Die vollständige Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle können von berechtigten Personen am Sitz der Durchführungsstelle eingesehen werden.